



Northrop Grumman Holding GmbH

Freiburg im Breisgau

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Angabe nach § 328 Abs. 1a Satz 1 HGB

Mit Gesellschafterbeschluss vom 08. November 2023 wurde der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 gebilligt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

A. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs

Der Konzernabschluss der Northrop Grumman Holding GmbH (NG Holding) umfasst die nicht operativ tätige NG Holding sowie die operativ tätige Northrop Grumman LITEF GmbH (NG LITEF) und die als konzerninterner Auftragsfertiger agierende Northrop Grumman L.E.F. GmbH (NG L.E.F.).

1. Entwicklung der Branche, Marktstellung und Struktur des Konzerns

Die Säulen des Geschäftes und die strategische Ausrichtung des Konzerns basieren auf den Marktsegmenten:

1. Verteidigung (58 % vom Umsatz)
2. Zivile Luftfahrt (33 % vom Umsatz)
3. Industrielle Anwendungen (9 % vom Umsatz)

Maßgebend für die Geschäftsentwicklung unserer Konzerngesellschaft NG LITEF im Jahr 2022 waren die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine sowie die zunehmenden Beschaffungszeiten und steigenden Preisentwicklungen von Einkaufsteilen. In den jeweiligen Marktsegmenten zeigt sich die folgende Entwicklung:

Im Geschäftsbereich der Verteidigung hielt die restriktive Exportpolitik der Bundesregierung an. Dennoch erfolgten zum Jahresende Freigaben für Sammelausfuhrgenehmigungen für die Jahre 2023 und 2024, die wiederum die Lieferfähigkeit in mehreren Programmen für unsere Konzerngesellschaft NG LITEF absichern.

Ein signifikanter negativer Einfluss durch die Corona-Pandemie blieb auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Bereich der Verteidigung aus. Die bestehenden Kundenbeziehungen und die damit verbundenen Beschaffungsprogramme zeigten sich auch während der Krise als robust und verbindlich.

Eine weitaus größere Zäsur erfolgte durch den Angriff Russlands auf die Ukraine. Auch wenn durch die Bundesregierung eine „Zeitenwende“ angekündigt war, so ist diese noch nicht im abgelaufenen Jahr durch erhöhte deutsche Beschaffungen messbar. Nichtsdestoweniger zeigt sich, insbesondere im Bereich von gepanzerten Fahrzeugen sowie Luft- und Flugabwehrsystemen, mehr und mehr ein höherer Bedarf bei osteuropäischen und skandinavischen Nato-Partnern und Beitrittskandidaten. Darüber hinaus zeigte sich im Bereich Maintenance und O&R ein signifikanter Anstieg von Aufträgen, getrieben durch eine angestrebte beschleunigte Einsatzbereitschaft sowohl der deutschen als auch der europäischen Streitkräfte. Dies führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem signifikanten Anstieg der Auftragsgänge.

Die bekannten Rüstungsprogramme - mit Beteiligung unserer Konzerngesellschaft NG LITEF - liegen im Wesentlichen im Zeitplan und auf dem erwarteten Umsatzniveau. Unsere Lieferantenposition bei den Flugkörperherstellern in Europa hat sich gefestigt, der Bereich zeigt weiteres Potential für Folgeaufträge und Kampfwertsteigerungen bzw. Upgrades.

Der Auftragsingang im Bereich der Stabilisation konnte im Vergleich zum Vorjahresniveau stabilisiert werden. Die Kunden für aktive Schutzsysteme und Waffenstabilisierungen gewannen weitere Exportaufträge, an denen unsere Konzerngesellschaft NG LITEF partizipieren konnte. Durch den Krieg in der Ukraine stiegen die Aufträge für Panzerabwehrhandwaffen.

Der Landnavigationsbereich zeigt einen stabilen Umsatz auf Vorjahresniveau. Die Produktion und Auslieferung der Programme im Bereich der Landnavigation für Deutschland und für Algerien erfolgen planmäßig. Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF hat für weitere Programme in diesem Bereich angeboten. Der Auftrag für die Modernisierung der Kampfpanzer Leopard 2 ist im Jahr 2020 erteilt worden, die Lieferungen erstrecken sich voraussichtlich bis in das Jahr 2023.



Im Bereich der militärischen Marine konnte 2019 ein größerer Auftrag verbucht werden, für den unsere Konzerngesellschaft NG LITEF in den kommenden Jahren vier Brückensysteme für Fregatten aufbauen und ausliefern wird. Insgesamt verblieb der Auftragseingang im Bereich der Marineanwendungen im Jahr 2022 auf geringem Niveau.

Das Geschäftsfeld der militärischen Luftfahrt zeigt weiterhin einen positiven Trend. Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF konnte im ersten Halbjahr 2022 einen weiteren Produktionsauftrag verbuchen, der zusammen mit den bestehenden Aufträgen zu einer Auslastung bis in das Jahr 2025 führt. Die Abarbeitung der Entwicklungsprojekte sind in 2022 durch mehrere Faktoren verzögert, so dass dies auch Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung hatte.

Insgesamt wurde der geplante Umsatz im Bereich der Verteidigung nicht erreicht.

Im Geschäftsbereich der zivilen Luftfahrt haben sich die für 2022 erwarteten negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie erfreulicherweise zum großen Teil nicht bestätigt. Der für das Geschäftsjahr geplante Umsatz konnte somit deutlich übertroffen werden und lag sogar über dem vorpandemischen Niveau von 2019.

Dazu beigetragen haben sowohl der Neufertigungs- als auch der Servicebereich. Im Bereich der Neufertigung hätte aufgrund der Auftragslage ein noch höherer Umsatz realisiert werden können, dies wurde aber aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von elektronischen Komponenten und damit einhergehenden Produktionsausfällen gegen Ende des Jahres verhindert. Die positive post-pandemische Entwicklung in fast allen Marktsegmenten, lediglich Air Transport befindet sich noch unter vorpandemischem Niveau, hat sich entsprechend auch bei den Auftragseingängen gezeigt. Zu den signifikanten Auftragseingängen 2022 haben aber auch die einsetzenden Lieferschwierigkeiten beigetragen, die einige Kunden dazu bewogen haben, Bestellungen vorzuziehen.

Auch im Jahr 2022 blieben im Bereich der zivilen Luftfahrt die auf faseroptischen Kreiseln basierten Varianten von Kurs-/Lagereferenzsystemen die Hauptumsatzträger, gefolgt vom Rechner FCDC. Die Lieferungen eines 2019 zertifizierten neuen, MEMS-basierten Kurs-/Lagereferenzsystems befanden sich 2022 nach einiger Verzögerung der Zertifizierung der entsprechenden Kundenplattformen weiterhin im Hochlauf.

Im Jahr 2022 haben sich erwartungsgemäß Teile der Entwicklungsressourcen auf das Erreichen der Zertifizierung eines weiteren neuen Produkts für die zivile Luftfahrt konzentriert. Die Zertifizierung wurde nach mehreren Jahren Verzögerung nun 2022 erlangt. Die neuen Produkte sollen den Weg in weitere Kundenplattformen eröffnen und positiv zum Ergebnis der Gesellschaft beitragen.

Der Geschäftsbereich der industriellen Anwendungen hat sich weitestgehend von den Einflüssen aus der Covid-19-Pandemie, die die vorherigen zwei Jahre dominiert haben, gut erholt, so dass final das Umsatzniveau von 2019 wieder erzielt wurde.

Dennoch lag der Geschäftsbereich deutlich hinter den ursprünglichen Umsatzerwartungen für 2022 zurück. Die Auftragswartungen hingegen konnten deutlich übertroffen werden.

Das Ausbleiben des Umsatzwachstums kann an zwei Ursachen festgemacht werden. Die Hauptursache ist die kritische Materialversorgung weltweit, die eine Nachwirkung der Covid 19-Pandemie ist und durch den Russland-Ukraine-Konflikt nochmals verstärkt wurde. Diese resultierte in einer Materialknappheit an spezifischen Elektronikbauteilen und traf sowohl unsere Bestandskunden als auch unsere Konzerngesellschaft NG LITEF. Intern konnten durch eine vorausschauende Planung und zusätzliche Aktivitäten im strategischen Einkauf drohende Produktionsstopps verhindert werden. Allerdings waren zwei von unseren Kunden von einem kompletten temporären Produktionsstopp betroffen. Dies führte dazu, dass mehrere Monatslieferungen bei unserer Konzerngesellschaft NG LITEF aus dem Geschäftsjahr 2022 nach 2023 verschoben wurden.

Eine zweite Ursache war der fehlende Absatz mit dem neu in den Markt eingeführten LiPAD-100 System. Die Ursache dafür ist noch nicht abschließend analysiert.

Mit der Fortführung der Produktentwicklungen LCI-200 und Drill-Pilot® NG soll in den kommenden zwei Jahren zum einen die Wettbewerbsfähigkeit bei den faseroptischen IMUs sichergestellt werden und zum anderen der Markt Spezialtiefbau (gesteuertes Bohren) ausgebaut werden. Diese Produkte sollen das mittel- und langfristige Wachstum der Geschäftseinheit der industriellen Anwendungen unterstützen. Die Produkteinführungen sind für Anfang 2024 geplant. Aber auch andere laufende Technologie- und Produktentwicklungsprojekte (z.B. Spulenwicklung, µIMU-2) im Bereich der zentralen Entwicklung werden zum Wachstum langfristig beitragen.

Währungsentwicklung

Der Wechselkurs von Euro und US-Dollar schwankte 2022 in einer Bandbreite von 19 Cent (Vorjahr 11 Cent) zwischen 1,15 und 0,96. Er beendete das Jahr mit dem Wert von 1,06765 EUR/USD und lag damit um 6 Cent (Vorjahr 10 Cent) unter dem Wert zu Jahresbeginn bzw. zum Jahresende 2021 (31.12.2021 1,13185 EUR/USD).

2. Geschäftsverlauf

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 128.976 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 107.853) um TEUR 21.123 bzw. um 19,6 %.

Der ursprüngliche Umsatzplan im Bereich der privaten und öffentlichen Aufträge wurde um rund 4,6 % unterschritten. In dem Bereich der öffentlichen Auftraggeber wurden im Berichtsjahr 50,1 % (Vorjahr 52,4 %) der Umsätze erzielt.

Die Umsätze gliedern sich nach Auftraggeber-Gruppen wie folgt:

	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
	TEUR	TEUR
Öffentliche Aufträge	64.659	56.493



	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
	TEUR	TEUR
Private Aufträge	61.277	50.045
Sonstige Umsatzerlöse	3.040	1.315
Gesamt:	128.976	107.853

Die sonstigen Umsatzerlöse sind infolge höherer Umsätze aus Materialverkäufen und Erträgen aus Dienstleistungsberechnungen von Mio. EUR 1,3 auf Mio. EUR 3,0 gestiegen.

Auftragseingänge und Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag am Ende des laufenden Berichtszeitraumes bei TEUR 213.563 (Vorjahr TEUR 168.179). Die Auftragseingänge betragen im Berichtszeitraum TEUR 172.234 (Vorjahr TEUR 124.337).

61,0 % (Vorjahr 80,7 %) des Auftragsbestandes betreffen langfristige militärische Aufträge. Vom gesamten Auftragsbestand betreffen 48,3 % (Vorjahr 37,6 %) Exportaufträge.

Produktion

Das Produktionsprogramm unserer Konzerngesellschaft NG LITEF hat sich im Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich zum Vorjahr verändert und verlief bis Ende Q3 stabil. In Q4 trafen die ersten Auswirkungen der Marktallokationen im Bereich der Elektronikkomponentenversorgung auch die Produktion unserer Konzerngesellschaft NG LITEF. Hierauf wurde erfolgreich mit einer Flexibilisierung der Belegschaft über die verschiedenen Produktionsbereiche reagiert.

Das Produktionsprogramm unserer Konzerngesellschaft NG L.E.F. hat sich im Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich geändert. Es werden Einzelsensoren und Einzelkreisel für unsere Konzerngesellschaft NG LITEF gefertigt. Der Preisdruck bei den Einzelsensoren ist unverändert.

Beschaffung

Die Einkaufsfunktion für die Konzerngesellschaften wird zentral durch die Konzerngesellschaft NG LITEF erbracht.

Dem Anstieg der Einkaufspreise für die wichtigsten Kaufteile konnte bei Auslaufen der Lieferverträge nicht mehr erfolgreich entgegengewirkt werden. Die durchschnittlichen Lieferzeiten besonders bei elektrischen Bauteilen sind auch in 2022 weiter dramatisch angestiegen.

Weiterhin führen wir sehr erfolgreich das toolbasierte Lieferanten-Management durch. Wir bewerten die A- und strategischen Lieferanten anhand von 10 Teilkriterien und verfolgen diese monatlich, um Risiken rechtzeitig zu erkennen. Mit Lieferanten, die eine schlechte Lieferleistung zeigen, werden die Ursachen geklärt und Aktionen vereinbart.

Bei unseren Lieferanten gab es 2022 bereits ab Mitte des Jahres erhebliche Beeinträchtigungen in der Lieferkette. Hierauf wurde mit einem gemeinschaftlichen Task Force Ansatz zur Identifikation von weiterführenden Abstellmaßnahmen reagiert. Dieser Ansatz zeigt deutliche Wirkung in der Abmilderung der Effekte.

Investitionen

Das Gesamtvolumen der Investitionen betrug im Berichtszeitraum TEUR 2.919 (Vorjahr TEUR 3.095). Investiert wurde überwiegend im Bereich Software, technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Investitionsquote ins Anlagevermögen reduzierte sich auf 2,3 % (Vorjahr 2,9 %) vom Umsatz.

Finanzierungsmaßnahmen und -instrumente

Die klassischen Finanzierungsmaßnahmen und -instrumente kommen bei den Konzerngesellschaften grundsätzlich nicht zur Anwendung, da es auf der Ebene der Northrop Grumman Corporation einen Konzern-Cash-Pool mit entsprechenden Vereinbarungen gibt.

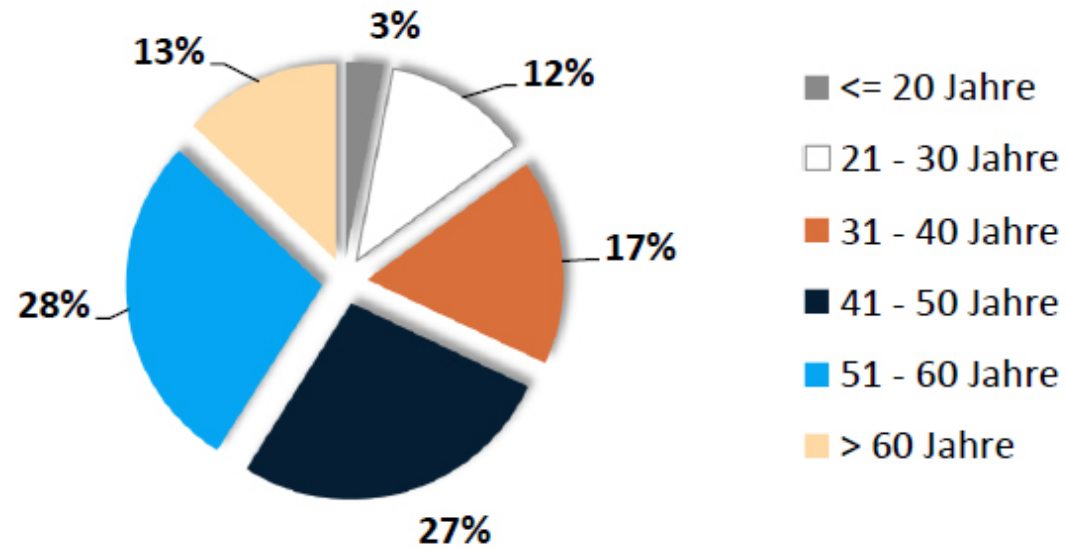
Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die Konzerngesellschaft NG LITEF 523 Mitarbeiter*innen, die Konzerngesellschaft NG L.E.F. beschäftigte 77 Mitarbeiter*innen und die NG Holding 7 Mitarbeiter*innen.

Die nachfolgenden Erläuterungen betreffen in erster Linie die Konzerngesellschaft NG LITEF.



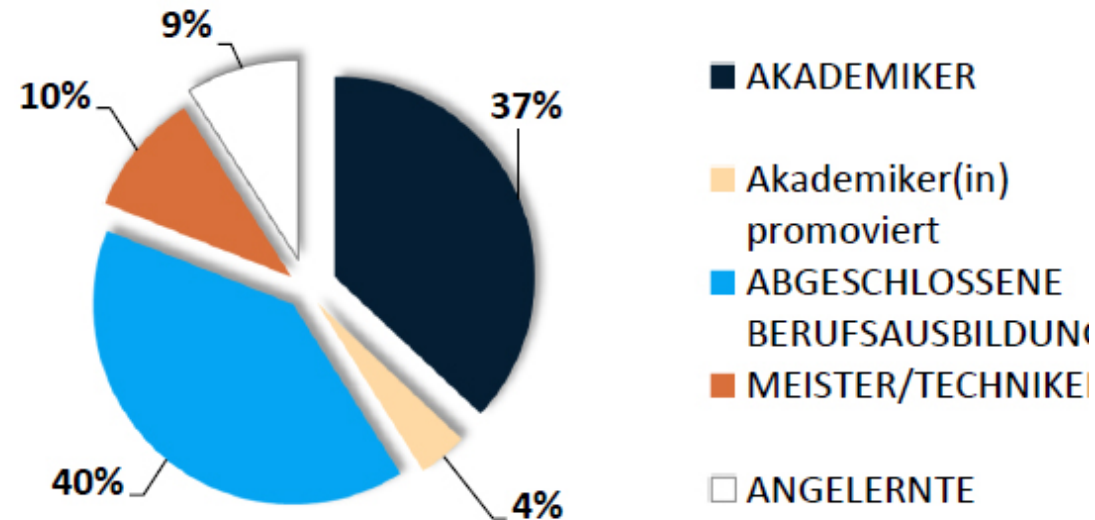
Altersstruktur der NG LITEF:



Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei 46,2 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 15,1 Jahre.



Qualifikationsstruktur der Northrop Grumman LITEF GmbH:



Die NG LITEF verfügt über eine Belegschaft mit breit angelegter, hoher Qualifikationsbasis. Der Anteil der angelernten Kräfte ist gering im Verhältnis zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

Der Anteil der Auszubildenden, die für technische wie auch kaufmännische Berufe qualifiziert werden, beträgt vier Prozent an der Gesamtbelegschaft. Alle drei Auszubildenden/DH- Studenten, die ihre Ausbildung/Studium in 2022 erfolgreich beendeten, haben ein Angebot zur unbefristeten Übernahme in ein Arbeitsverhältnis erhalten.

Das Versorgungswerk der NG LITEF, in der Fassung vom 5. Mai 1993, wurde zum 30. Juni 2015 gekündigt. Dort aufgenommen sind alle regelmäßig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die älter als 25 Jahre und vor dem 1. Juli 2015 eingetreten sind. Eine inhaltsgleiche Versorgungszusage gibt es auch bei der NG Holding. Bei der NG L.E.F. existiert kein Versorgungswerk.

Die Zahl der grundsätzlich anspruchsberechtigten Personen betrug am Ende des Berichtszeitraumes 1.123 Personen (Vorjahr: 1.164), davon erhielten 655 Personen (Vorjahr: 661) laufende Versorgungsleistungen.

Das Versorgungswerk gewährt im Rahmen seiner Satzung Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten sowie Renten bei voller Erwerbsminderung.

Alle regelmäßig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach dem 30. Juni 2015 bei der NG LITEF und NG Holding eingetreten sind, erhielten eine Zusage auf Teilnahme an der ab 1. Januar 2023 geltenden neuen betrieblichen Alterszusatzversicherungsordnung.

Im Jahr 2022 fanden zwei Sitzungen des nach dem Gesetz über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat gebildeten Aufsichtsrates der NG LITEF statt. Dieser Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, wovon ein Mitglied von der Arbeitnehmerseite gewählt wurde.

Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)

Die in den Konzernabschluss einbezogene Northrop Grumman LITEF GmbH ist zur Angabe der Informationen zur Erreichung der festgelegten Zielgrößen im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen verpflichtet. Diese Informationen können der Homepage unserer Konzerngesellschaft Northrop Grumman LITEF GmbH unter der Adresse www.northropgrumman.litef.com/unternehmen/ entnommen werden.



Ausbildung und Weiterbildung

Die Ausbildung und Nachwuchssicherung hat einen hohen Stellenwert im Konzern. Eine moderne unternehmensinterne Ausbildung in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen sichert unseren Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem eigenen Nachwuchs und damit auch die Zukunft unseres technischen und wirtschaftlichen Fortschritts. Dazu zählt auch das Angebot von Studiengängen in Kooperation mit den Dualen Hochschulen in Baden-Württemberg.

Die Beteiligung am Nachwuchswettbewerb Jugend forscht 2022 erfolgte aufgrund der nicht öffentlich durchgeführten Veranstaltung im Rahmen der Sponsorenwerbung bei Print und Online Medien. Das Wissensfestival Science Days konnte in diesem Jahr wieder vor Ort im Europa Park stattfinden. Unseren Stand besuchten viele interessierte Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Der Girls' Day wurde online durchgeführt. Das Projekt Schüler-Ingenieursakademie wurde hybrid (Online und Präsenz) durchgeführt.

Die Teilnahme an Job-Start-Börsen, Studieninformationstagen und Career Messen erfolgte ebenfalls alles in Präsenz und wir hatten auf unseren Messeständen einen guten Zulauf an interessierten Kandidaten. Erfolgreich war dadurch 2022 ganz explizit die Besetzung der Elektroniker-Ausbildungsstelle für das kommende Jahr.

Die innerbetrieblichen Workshops sind darauf ausgerichtet, soziale und methodische Kompetenzen zu stärken. Mit der Durchführung der Schüler-Ingenieursakademie versuchen wir, in Kooperationen mit Gymnasien das Interesse am Ingenieursberuf zu wecken. Insgesamt bietet Northrop Grumman drei Ausbildungs- und vier Bachelorstudiengänge verschiedener Fachrichtungen an. Eine Erweiterung der Bachelorstudiengänge ist für das Jahr 2023 geplant.

In Ergänzung zu unseren klassischen Ausbildungsgängen halten wir Kontakt zu führenden Hochschulen, Instituten, Akademien sowie direkt zu den Hochschulabsolventen. Im Rahmen von Betriebsbesichtigungen, Fachvorträgen sowie des Angebots von Praktika und Thesearbeiten für Bachelor- und Master-Absolventen bieten wir einen Einstieg in das Berufsleben mit interessanten Herausforderungen. So stellen wir Kontakte zu hochqualifizierten Studenten bereits während des Studiums her und begeistern diese für die Northrop Grumman-Technologie.

Entsprechend ihrer Zielsetzung fördern die Konzerngesellschaften alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch intensive inner- und außerbetriebliche Qualifizierungsmaßnahmen. Zusammen mit dem Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V., unserem Partner bei der Weiterbildung, erstellen wir hierzu passende Konzepte (aktuell für Führungskräfte) bzw. entwickeln diese weiter wie bspw. für Projektmanagement. Neben Präsenzveranstaltungen erfolgt dies verstärkt auch durch online-Qualifizierungen oder im Blended Learning Format. Durch Maßnahmen, wie die Unterstützung berufsbegleitender Weiterbildungen, fördern wir das hohe fachliche sowie persönliche Potential unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bieten interessante Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns.

Umweltschutz

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurden weitere Umweltmaßnahmen und Empfehlungen aus dem externen Energieaudit 2019 umgesetzt. Es wurden weitere energieeffiziente Klimageräte angeschafft, die mit umweltfreundlichem Kältemittel betrieben werden und die gesamte Beleuchtung wird sukzessive auf LED-Technik mit Bewegungsmeldern umgestellt.

3. Darstellung und Analyse der Lage

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen die Auftragsengänge, die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis dar. Weiterhin ist die Liquidität ein weiterer finanzieller Leistungsindikator. Nachfolgend wird die Entwicklung wesentlicher Relationen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert.

Vermögens- und Finanzlage

Die wesentlichen Kapitalquellen der Konzerngesellschaften bestehen aus einer Kombination von Eigenkapital, betrieblichen Pensionsfonds und Kundenfinanzierung.

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Kapitalbindung lagen in der Entwicklung der Vorräte und der Forderungen.

	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	128.976	107.853
Vorräte	61.801	60.316
Umschlagshäufigkeit in Tagen	174,9	204,1
Forderungen aus L.u.L Dritte	27.220	11.778
Laufzeit in Tagen	77,0	39,9
Forderungen aus L.u.L Gesamt	27.437	12.307
Laufzeit in Tagen	77,6	41,6

Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte in Tagen verringert sich im Vergleich zum Vorjahr auf 174,9 Tage (Vorjahr 204,1 Tage).



Die Erhöhung des Vorratsbestands einschließlich der hierfür geleisteten Anzahlungen resultiert aus einem Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der bezogenen Teile um TEUR 5.881 infolge der Preisentwicklung von Bauteilen, einer erhöhten Bevorratung im Hinblick auf befürchtete mangelnde Materialverfügbarkeiten sowie der Erhöhung der geleisteten Anzahlungen um TEUR 1.205. Demgegenüber verringerten sich die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse und Waren aufgrund der Produktionsdrosselung zum Jahresende sowie dem damit verbundenen Verkauf aus dem Bestand der fertigen Erzeugnisse um insgesamt TEUR 5.600 gegenüber dem Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte erhöhte sich aufgrund einer größeren Lieferung im Dezember 2022 um TEUR 15.441.

Der Anpassungsbedarf der Pensionsrückstellungen lag mit TEUR 7.670 im Geschäftsjahr 2022 über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 3.346). Hintergrund sind notwendige Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Renten- und Gehaltstrend sowie im durchschnittlichen Zinssatz 1,79 % (Vorjahr 1,87 %). Die angenommene durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsrückstellungen beträgt unverändert 15 Jahre.

Das Niveau der sonstigen Rückstellungen blieb mit TEUR 11.226 in etwa auf dem des Vorjahres (TEUR 11.090). Erhöhten Rückstellungen für Garantie- und Personalverpflichtungen stehen insbesondere geringere Verpflichtungen aus Konzernleistungen gegenüber.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vorjahresvergleich durch höhere erhaltene Anzahlungen (+TEUR 1.045), sowie stichtagsbedingte höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+TEUR 4.427) mit gegenläufig gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-TEUR 318) und sonstigen Verbindlichkeiten (-TEUR 4.074) um insgesamt TEUR 1.081.

Ertragslage

Bei der Beurteilung der Ertragslage ist die 2021 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Versicherungserstattung von insgesamt TEUR 9.890 und sonstige betriebliche Aufwendungen zur Brandbeseitigung von TEUR 782 in Zusammenhang mit dem Brand in der Produktionsstätte unserer Konzerngesellschaft NG LITEF im August 2020 zu beachten. Bereinigt um diesen Effekt hat sich das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 7.056 verbessert.

	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	128.976	107.853
Bestandsveränderungen	-4.034	496
Andere aktivierte Eigenleistungen	326	661
Gesamtleistung	125.268	109.010
Materialaufwand	36.961	39.685
- in % der Gesamtleistung	29,5 %	36,4 %
Personalaufwand	61.080	54.050
- in % der Gesamtleistung	48,8 %	49,6 %
Betriebsergebnis	9.471	11.523

Das Betriebsergebnis (ohne Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag) verringert sich um TEUR 2.052. Dies ist vor allem durch folgende Effekte beeinflusst:

Infolge des Umsatzzuwachses erhöhte sich die Gesamtleistung im Vorjahresvergleich deutlich.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 12.014 resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr hier enthaltenen Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 9.890 sowie niedrigeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.579.

Die Materialintensität verringerte sich im Zuge geringerer Aufwendungen für bezogene Leistungen und Wertberichtigungen mit 29,5 % im Vergleich zum Vorjahr (36,4 %).

Der Personalaufwand wird bei leicht gestiegener Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.030 erhöht ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 4.571 auf den Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung. Die Personalintensität blieb bei gestiegener Gesamtleistung mit 48,8 % im Vorjahresvergleich nahezu konstant (Vorjahr 49,6 %).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.134 resultiert maßgeblich aus höheren Zuführungen zu Rückstellungen für Garantieverpflichtungen (TEUR +949) und höheren Messe- und Reisekosten (TEUR +850) bei geringeren Rechts- und Beratungskosten (TEUR -1.331). Durch den Wechselkursverlauf, insbesondere des US-Dollars und des Euro im Geschäftsjahr 2022, beinhaltet das Betriebsergebnis TEUR 1.915 (Vorjahr TEUR 801) Verluste aus Wechselkursschwankungen, aber auch Kursgewinne von TEUR 1.007 (Vorjahr TEUR 727).

Das Finanzergebnis ist mit TEUR 949 (Vorjahr TEUR 1.290) weiterhin negativ. Aufgrund der weiterhin bestehenden Niedrigzinsphase wird kurz- bis mittelfristig nicht mit einem positiven Finanzergebnis gerechnet. Der Zinsertrag von TEUR 673 resultiert primär aus der Verzinsung des Cash-Pool-Guthabens, wohingegen der Zinsaufwand von TEUR 1.622 im Wesentlichen aus Zinsaufwand für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.576 (Vorjahr TEUR 1.673) resultiert.



Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 5.258 Körperschaftsteuer und Gewerbesteuern für das Geschäftsjahr 2022.

Liquiditätslage

Die Liquidität war während des Berichtszeitraums zu jeder Zeit gegeben.

B. Voraussichtliche Entwicklung und wesentliche Risiken und Chancen

1. Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können

Die Fokussierung auf die 3 Marktsegmente hat sich bewährt. Der Kundenservice bleibt in allen Marktsegmenten auf eigene Produkte und Dienstleistungen begrenzt.

Die Entwicklung des Verteidigungsmarktes wird grundsätzlich positiv eingeschätzt.

Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF wird sich insbesondere auf Life-Time-Extension des Eurofighter Programms sowie die großen Zukunftsprogramme

- eines neuen Kampfflugzeugs
- neuer Drohnen, Wirkmittel und
- neuer Kampfpanzer

konzentrieren, um am Wachstum des Verteidigungsmarktes teilzunehmen.

Kurz- bis mittelfristig ist maßgeblich, wie sich der Angriffskrieg Russlands gegenüber der Ukraine weiterentwickelt und wie Deutschland und weitere Verbündete ihre Beitragsfähigkeit und die eigene Verteidigungsfähigkeit einschätzen und definieren. Davon ableitend werden sich Rüstungsvorhaben beschleunigen oder Zusatzbeschaffungen für bestehende Plattformen abhängen. Grundsätzlich ist der Konzern dafür gut positioniert.

Im Programm Eurofighter werden weitere Exportaufträge erwartet sowie die Umrüstung der ersten Tranche. Die Produktion kann somit fortgeführt werden. Das Entwicklungsprogramm „Enhancement Package“ kann die Möglichkeit zu einer größeren Nach-/Umrüstung eröffnen.

Die Wachstumspotenziale der militärischen Schifffahrt werden weiterhin als sehr gering eingeschätzt, so dass keine wesentlichen weiteren eigenen Investitionen in diesen Bereich geplant sind.

Die militärische Luftfahrt konzentriert sich kurzfristig auf die weitere Vermarktung des Eurofighters und Kampfwertsteigerungen der bestehenden Flotte. Langfristig ist der Fokus auf dem Programm „Future Combat Air Systems“ (FCAS) und im Landsystembereich auf das kommende Main Ground Combat System (MGCS). Insbesondere für FCAS konnte sich unsere Konzerngesellschaft NG LITEF bei der entsprechenden deutschen Industrie und den Behörden als wertbeitragendes Unternehmen platzieren, so dass kurzfristig Entwicklungsaufträge erwartet werden.

Die Marktentwicklung im Bereich der zivilen Luftfahrt wird ebenfalls grundsätzlich positiv eingeschätzt. Trotz der Erholung im Jahr 2022 bleiben Prognosen für die zivile Luftfahrt aufgrund z.T. schwer vorhersehbarer konjunktureller Entwicklungen, wie z.B. weltweite Nachwirkungen der Pandemie oder des Krieges in der Ukraine (etwa Materialengpässe, Wegfall gewisser regionaler Marktzugänge) sowie weiterer relevanter Indikatoren wie z.B. Inflation, Zinsentwicklungen, Ölpreis oder Unternehmensgewinne, im Detail mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Kurzfristig ist jedoch die mangelnde Verfügbarkeit von gewissen elektronischen Komponenten als größtes Risiko hervorzuheben, da diese bereits zu Produktionsausfällen von Produkten für die zivile Luftfahrt bei unserer Konzerngesellschaft NG LITEF geführt hat und je nach Dauer von Lieferunterbrechungen neben Umsatzausfällen oder -Verzögerungen v.a. zu Regressforderungen seitens der Kunden führen kann.

Aufgrund der pandemiebedingten z.T. stark zurückgegangenen Nutzung von zivilen Luftfahrzeugen wird voraussichtlich der Reparatur- und Ersatzteilbedarf für das Produkt FCDC, welches im Segment der Fluggesellschaften Anwendung findet, zunächst auf einem niedrigen Niveau bleiben.

Die Wettbewerbssituation hat sich nicht grundsätzlich verändert, wird sich aber in einigen Bereichen verschärfen.

Weiterhin können kurz- und mittelfristige Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie auf Zulieferbetriebe, Kunden und auf die eigenen Produktionsstandorte nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der sich weltweit abschwächenden Pandemielage sowie einer aktiven Vorbereitung auf alternative Szenarien für Beschaffung und die Aufrechterhaltung des Produktionsbetriebes sehen wir uns aktuell weiterhin ausreichend gegen entsprechende Folgewirkungen gewappnet.

Die Gefahr von Angriffen auf unsere IT-Infrastruktur und -Systeme ist gegeben. Dem wirken wir durch geeignete technische Vorkehrungen und Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter entgegen. Insbesondere vor dem Hintergrund des aktuellen Ukraine-Krieges beobachten wir die Situation in Zusammenarbeit mit den Konzernstellen genau.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Risiken, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit den Bestand des Konzerns gefährden könnten.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Vor dem Hintergrund des hohen Wertes 2022 erwarten wir für 2023 eine Reduzierung der Auftragseingänge um 33 %.



Die Umsatzprognose zeigt für 2023 eine Umsatzsteigerung im Vergleich zu 2022 von rund 7 %. Weiterhin bleibt die Beschaffung von elektronischen Bauteilen für die Produktion sowie die Reduzierung der Kostenstruktur eine andauernde Herausforderung für das folgende Geschäftsjahr und die Zukunft. Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF nutzt bereits und benötigt weiterhin flexible Arbeitszeitkonzepte insbesondere in der Fertigung, um auf Schwankungen in der Auslastung reagieren zu können. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir verstärkt mit externen Partnern zusammen und konzentrieren uns auf die Stärkung der Kernfähigkeit. Die Liquidität wird auch im künftigen Geschäftsjahr über den Konzern-Cash-Pool gewährleistet. Hier erwarten wir eine moderate Verringerung der liquiden Mittel.

Für 2023 wird mit einer Verdoppelung des Ergebnisses gerechnet. Hierbei gilt es, den Personalstand mittelfristig auf die künftigen Herausforderungen, wie die Umsetzung des FCAS-Programms, auszurichten. Alle Marktsegmente zeigen Aufwärtstrends, jedoch muss die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit analysiert werden.

Im Bereich der Beschaffung erwarten wir anhaltende Herausforderungen durch weiterhin ansteigende Lieferzeiten und Beschaffungskosten bei Komponenten, denen wir durch langfristige Lieferverträge bei gleichzeitigem Aufbau von alternativen Lieferanten entgegenwirken.

Im Bereich Entwicklung gilt es auch im Jahr 2023, Kernkompetenzen zu definieren, zu halten und - wo notwendig - auszubauen, und dies im Verbund mit Partnern. Insbesondere die Herausforderungen aus Umfang und Komplexität der Zertifizierungen in der zivilen Luftfahrt können zukünftig nicht mehr allein durch unsere Konzerngesellschaft NG LITEF bewältigt werden. Die Einbindungen von externen Partnern hat sich als zwingend notwendig herausgestellt.

Das Entwicklungsteam der militärischen Luftfahrt wird mittelfristig durch Modernisierungsaufträge im Bereich Eurofighter ausgelastet sein. Weitere bezahlte Entwicklungen im Bereich FCAS werden vor dem Hintergrund der Diskussionen innerhalb der NATO zur europäischen Verteidigungsfähigkeit wahrscheinlicher.

Der kommerzielle Nutzung der unbemannten Luftfahrzeuge (UAV) wird voraussichtlich erst mittelfristig zum Ergebnis beitragen können. Der entsprechende Markt wird aufmerksam beobachtet und für den Fall der Konkretisierung von Geschäftsmöglichkeiten ist eine engere Zusammenarbeit mit Northrop Grumman in den USA vereinbart.

Der Servicebereich wird mittelfristig stabil bleiben. Jedoch bleibt die Herausforderung, die Reparaturzeiten zu reduzieren, um die Produktverfügbarkeit bei den Kunden zu erhöhen. Ein großer Umsatzträger bleibt der Bereich der militärischen Luftfahrt sowie das diesbezügliche Reparatur- und Wartungsgeschäft.

Die Teilnahme am Luftfahrtforschungsprogramm der Bundesregierung ist gesichert und führt zur finanziellen Unterstützung weiterer Produktkonzepte.

Der Anteil des nicht-militärischen Geschäftes wird sich nicht wesentlich erhöhen. Vor dem Hintergrund der Diskussionen um die europäischen Verteidigungshaushalte erwarten wir, dass der Verteidigungsbereich dominant bleibt und damit klar im Fokus der Aktivitäten bei unserer Konzerngesellschaft NG LITEF liegt.

Die aktuelle geopolitische Situation rund um den Krieg in der Ukraine führt zurzeit zu einer Neubewertung der verteidigungspolitischen Zielsetzungen in Deutschland und Europa. Die deutschen Verteidigungsausgaben sollen auf mindestens 2 % des BIP erhöht und zusätzlich durch ein Sondervermögen von Mrd. EUR 100 ergänzt werden. Damit soll kurzfristig die Kampfbereitschaft der Bundeswehr gestärkt und langfristig deren Fähigkeiten ausgebaut werden. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Konfliktes sowie der Nachhaltigkeit der aktuell diskutierten Maßnahmen sind möglicherweise positive Effekte auf die Geschäftsentwicklung im Verteidigungsbereich in den nächsten Jahren zu erwarten.

Wir beobachten, ob sich aus dem Konflikt kurzfristige Auswirkungen auf unsere Supply Chain in Bezug auf Preise und Kosten sowie mögliche Unterbrechungen der Lieferketten ergeben könnten. Zurzeit sind diese nicht erkennbar.

C. Bericht über Forschung und Entwicklung

Der Bericht über die Forschung und Entwicklung bezieht sich auf die Aktivitäten bei der NG LITEF. Bei der NG Holding und bei der NG L.E.F. finden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten statt.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag 2022 im ersten Halbjahr im Bereich der Hauptanwendung ziviler Luftfahrtprojekte. Der verbleibende Aufwand entfällt auf Tätigkeiten für militärische und auf industrielle Anwendungen, die insbesondere im zweiten Halbjahr Schwerpunkte waren. Die Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in den einzelnen Bereichen können in Dual-Use-Anwendungen zum Einsatz kommen.

Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen aus den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf rund 6,2 % des Umsatzes. In diesem Bereich sind rund 116 Mitarbeiter tätig.

Angestrebt wird eine Allokation der zur Verfügung stehenden Mittel für Forschung- und Entwicklung auf die jeweiligen Geschäftsbereiche entsprechend deren Anteile am Umsatz sowie der strategischen Bedeutung für NG LITEF. Da sich die strategische Ausrichtung der NG LITEF neu konsequent auf den militärischen Bereich fokussiert, ist damit zu rechnen, dass in den Folgejahren 70 bis 80 % der Aufwendungen in den militärischen Bereich fließen.

D. Risikomanagement

Das Risiko- und Chancenmanagement gehört bei den Konzerngesellschaften zu den Kernbestandteilen der Unternehmensführung. Es ist als integraler Bestandteil in der Berichterstattungsstruktur der Konzernunternehmen verankert.

So werden beispielsweise Akquisitionen oder Großkundenprojekte über umgesetzte Richtlinien gesteuert, die Genehmigungswege über Schwellenwerte definieren. Checklisten sorgen für strukturierte Analysen und decken sowohl Chancen- als auch Risikopotenziale auf.

Durch das Controlling werden alle leistungswirtschaftlichen und finanziellen Kennzahlen analysiert und monatlich der Geschäftsführung des Mutterunternehmens und dem Führungskreis berichtet.

Die Konzernrevision nimmt die Kontrollaufgabe wahr und berichtet als unabhängige Instanz direkt an die Konzernzentrale. Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens wird über die Ergebnisse und notwendigen Anpassungen/Änderungen informiert.

Regelmäßig werden die internen Kontrollsysteme und Geschäftsprozesse auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit untersucht. Geprüft wird im Einzelnen die Einhaltung von Richtlinien, die Gestaltung von Verträgen und es werden Vorschläge zur Optimierung von Prozessen erarbeitet.



E. Analyse der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Entwicklung des Kundenstamms und Kundenstruktur

Im Bereich der Wehrtechnik zählen fast alle in Deutschland ansässigen Unternehmen aus dem wehrtechnischen Bereich sowie die öffentlichen Auftraggeber, BMVg (Bundesministerium der Verteidigung) bzw. BAAINBw (Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr), aus den Bereichen Luftfahrt, Marine und Landfahrzeuge zum Kundenstamm.

Vor dem Hintergrund der bi-nationalen (dt.-franz.) Programme und dem Vertrag von Aachen wird eine weitere Konsolidierung der Rüstungs- und Verteidigungsindustrie in Deutschland und Frankreich beginnen. Beschleunigt wird dies durch die geforderte Übernahme von militärisch politischer Verantwortung der Europäer an der EU-Außengrenze insbesondere durch die USA.

- Die stärkere pan-europäische Kooperation zwischen KMW (Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, Deutschland) und Nexter (Nexter Systems S.A., Frankreich) ist zu beobachten.
- Die Elektronik-Sparte des Rüstungsgeschäftes des Airbus-Konzerns wurde in die Hensoldt GmbH ausgegliedert und an einen amerikanischen Finanzinvestor veräußert. Das zukünftige Verhältnis zu diesem „neuen“ Kunden (Hensoldt GmbH) ist auszuloten.
- Darüber hinaus werden europäische strategische Industriepartnerschaften zunehmen.
- In diesem Zusammenhang werden wir den möglichen Ausbau unserer geschäftlichen Beziehungen zu Dassault über gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bewerten.

Im zivilen Bereich konzentrieren sich unsere Kunden im Bereich der Hersteller von Transport-, Regional- und Geschäftsreiseflugzeugen sowie von mittleren bis schweren Hubschraubern. Dazu gehören unverändert überwiegend europäische und amerikanische Flugzeug-/Hubschrauber- und Cockpit-Hersteller. Perspektivisch über das nächste Jahrzehnt bieten die aufkommenden Märkte von autonomen Fracht-, Überwachungs- und Relaisdrohnen sowie Lufttaxis mit etablierten und neuen Marktteilnehmern ein adressierbares Geschäftspotential für das Unternehmen.

Die Kundenstruktur im zivilen Markt außerhalb der Luftfahrt wird weiterhin durch eine Vielzahl von kleinen bis mittleren Kunden gekennzeichnet sein.

Es gilt kurz- und mittelfristig, den Kundenstamm zu erweitern und damit Abhängigkeiten von einzelnen dominanten Kunden zu reduzieren.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	826.197,00	630.662,00
	826.197,00	630.662,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.250.548,16	3.483.941,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.110.917,00	4.027.021,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.724.783,01	2.673.461,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.105.594,43	666.968,69
	11.191.842,60	10.851.393,67
	12.018.039,60	11.482.055,67
B. Umlaufvermögen		



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Teile	29.073.106,13	23.192.555,29
2. Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	26.935.782,93	29.344.867,51
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.507.103,61	7.698.323,59
4. Geleistete Anzahlungen	1.285.452,36	80.608,27
	61.801.445,03	60.316.354,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.219.849,69	11.778.428,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	77.893.015,54	84.083.781,31
3. Sonstige Vermögensgegenstände	572.674,13	1.575.271,20
	105.685.539,36	97.437.481,44
III. Kassenbestand, Guthaben und bei Kreditinstituten	1.836.804,65	1.003.207,08
	169.323.789,04	158.757.043,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	996.300,29	558.472,06
	182.338.128,93	170.797.570,91

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	27.500,00	27.500,00
./ Nennbetrag eigene Anteile	-13.800,00	-13.800,00
Ausgegebenes Kapital	13.700,00	13.700,00
II. Kapitalrücklage	7.197.215,27	7.197.215,27
III. Gewinnrücklagen	13.800,00	13.800,00
IV. Gewinnvortrag	12.642.952,93	7.467.131,36
V. Konzernjahresüberschuss	3.121.808,32	5.175.821,57
	22.989.476,52	19.867.668,20
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.296.311,24	2.296.311,24
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	86.696.456,44	79.026.494,96
2. Steuerrückstellungen	2.757.251,13	3.225.654,59



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
3. Sonstige Rückstellungen	11.226.157,82	11.090.051,84
	100.679.865,39	93.342.201,39
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.917.301,14	43.871.830,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.754.439,28	3.326.992,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	793.077,81	1.111.160,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.907.657,55	6.981.406,56
- davon aus Steuern: EUR 826.452,59 (Vorjahr: TEUR 623)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 433.655,18 (Vorjahr: TEUR 1.226)		
	56.372.475,78	55.291.390,08
	182.338.128,93	170.797.570,91

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	128.975.751,57	107.853.466,01
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abgerechneten Leistungen	-4.033.741,00	495.751,91
	124.942.010,57	108.349.217,92
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	326.211,04	660.741,61
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.336.416,34	15.350.632,73
	128.604.637,95	124.360.592,26
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Teile	30.967.716,80	30.746.708,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.992.941,59	8.938.516,60
	36.960.658,39	39.685.225,55
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	44.140.407,06	41.801.487,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.939.160,68	12.248.152,00
- davon für Altersversorgung EUR 9.901.526,20 (Vorjahr: TEUR 5.331)		



	2022	2021
	EUR	EUR
	61.079.567,74	54.049.639,55
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.366.173,44	2.510.022,99
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.658.335,40	16.524.115,72
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	672.856,59	448.268,72
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 650.861,85 (Vorjahr: TEUR 448)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.622.326,47	1.737.923,12
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.633,95 (Vorjahr: TEUR 2)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.400.312,49	5.057.800,19
12. Ergebnis nach Steuern	3.190.120,61	5.244.133,86
13. Sonstige Steuern	68.312,29	68.312,29
14. Konzernjahresüberschuss	3.121.808,32	5.175.821,57
15. Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr	12.642.952,93	7.467.131,36
16. Konzernbilanzgewinn	15.764.761,25	12.642.952,93

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Angaben

Konsolidierungskreis

Die Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg i.Br., war zum 31. Dezember 2022 als beherrschender Gesellschafter an den in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften direkt beteiligt und übte die Leitung über diese Gesellschaften aus. Die Northrop Grumman Holding GmbH war deshalb für diese Gesellschaften Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB.

Im Berichtsjahr stellt sich die Beteiligung der Northrop Grumman Holding GmbH an den in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 bzw. im Vorjahr einbezogenen Gesellschaften wie folgt dar:

Gesellschaft	31.12.2022	31.12.2021
	Anteile in %	
Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg i. Br.	100,0	100,0
Northrop Grumman L.E.F. GmbH, Weisweil	100,0	100,0

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Die funktionale Währung des Konzernabschlusses ist EURO. Alle einbezogenen Unternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse in der Währung EURO auf.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalerstkonsolidierung erfolgte auf den 1. Januar 2005. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F.). Danach wurden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet.



Die passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 2.296 werden nach dem Eigenkapital unter dem Posten ‚Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung‘ gesondert ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind aufgerechnet worden. Ergebniswirksame Unterschiedsbeträge waren nicht zu berücksichtigen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Konsolidierung der Aufwands- und Ertragsposten sind die Erträge der einbezogenen Gesellschaften von anderen einbezogenen Gesellschaften mit den entsprechenden Aufwendungen bei den jeweils anderen einbezogenen Gesellschaften verrechnet worden.

Zwischenergebniseliminierung

Auf die Eliminierung von Zwischengewinnen wurde nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

II. Ansatz und Bewertung, Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Northrop Grumman Holding GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes erstellt worden. Des Weiteren wurden die Vorschriften der „Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS)“ mit nachfolgenden Ausnahmen beachtet. Die in DRS 20 „Lageberichterstattung“ enthaltenen Empfehlungen wurden lediglich im gesetzlich vorgesehenen Mindestumfang berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in der Bilanz wurde um „bezogene“ Teile ergänzt.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister der Stadt Freiburg mit der Handelsregisternummer 5231 geführt (Handelsregister Abteilung B/HRB; Registergericht Freiburg i.Br.).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aktivierung und Saldierung latenter Steuern (Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 21 HGB und § 306 HGB)

Bei den folgenden handelsrechtlichen Vermögensgegenständen und Schulden bestehen Differenzen zu den steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Aufgrund der sich daraus insgesamt ergebenden Steuerentlastung wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, sich daraus ergebende aktive latente Steuern in der Bilanz nicht anzusetzen.

Der für die Berechnung der latenten Steuern angewendete kombinierte Steuersatz beträgt 30,875 %. Dieser setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15%, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer und dem Gewerbesteuersatz von 15,05 % zusammen.

Die Differenzen in Höhe von TEUR 59.396 (VJ. TEUR 51.988) ergeben nicht aktivierte latente Steuern in Höhe von TEUR 18.338 (VJ. TEUR 16.051). Sie setzen sich maßgeblich aus Unterschieden bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen (Differenz TEUR 42.665 - nicht aktivierte latente Steuern TEUR 13.173), Vorräten (Differenz TEUR 13.446 - nicht aktivierte latente Steuern TEUR 4.152) sowie sonstigen Rückstellungen (Differenz TEUR 3.016 - nicht aktivierte latente Steuern TEUR 931) zusammen.

Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen bestehen nicht.

Aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich keine latenten Steuern nach § 306 HGB.

Erläuterungen zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Währungsumrechnungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen (Anschaffungskosten größer EUR 800,00) sind zu Anschaffungskosten, und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, aktiviert. Die Abschreibungen wurden planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer auf Grundlage der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen nach der linearen Methode vorgenommen.

Die geringwertigen Anlagegüter/Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB nicht in Anspruch genommen. Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Vorräte



Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, die Ermittlung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Abwertungen werden für Bestandsrisiken vorgenommen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischer Veralterung ergeben, sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung.

In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Der Wertansatz der in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenstände erfolgt mit dem Fremdwährungskurs im Anschaffungszeitpunkt bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs, unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind zum Nominalwert, vermindert um Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Bei Vorliegen einer Wertminderung werden Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert bilanziert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt. Bestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden zu ihrem zukünftigen Erfüllungsbetrag bewertet. Dabei wurde für die Barwertermittlung das Verfahren der projected unit credit method (PUCM) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018G eingesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet.

Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung zwischen 1,93 % und 5,14 % (VJ.1,93 % - 5,89 %) berücksichtigt. Die übrigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze für 2022 je nach Restlaufzeit 0,37 % bis 1,53 % (VJ.0,31 % bis 1,51 %).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungskosten				31.12.2022
	1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Li-	7.182.469,79	582.648,45	0,00	43.764,46	7.721.353,78



	Anschaffungskosten				
	1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
enzen an solchen Rechten und Werten					
	7.182.469,79	582.648,45	0,00	43.764,46	7.721.353,78
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.338.192,01	86.875,14	8.500,00	5.585,04	16.427.982,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.395.397,10	533.661,95	387.489,37	320.565,97	31.995.982,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.697.559,65	881.681,91	0,00	435.375,28	13.143.866,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	666.968,69	834.615,11	-395.989,37	0,00	1.105.594,43
	61.098.117,45	2.336.834,11	0,00	761.526,29	62.673.425,27
	68.280.587,24	2.919.482,56	0,00	805.290,75	70.394.779,05
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2022	Zugänge		Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.551.807,79	379.422,45		36.073,46	6.895.156,78
	6.551.807,79	379.422,45		36.073,46	6.895.156,78
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.854.250,29	324.881,70		1.698,04	13.177.433,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.368.375,29	835.860,63		319.170,47	27.885.065,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.024.098,20	826.008,66		431.023,59	10.419.083,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00
	50.246.723,78	1.986.750,99		751.892,10	51.481.582,67

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsverpflichtungen bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre und der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre beträgt TEUR 115 (VJ. TEUR 171).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen verschiedene Sachverhalte in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Sie decken im Wesentlichen die Garantieverpflichtungen (TEUR 2.898, VJ. TEUR 2.436) sowie Verpflichtungen im Personalbereich (TEUR 7.685, VJ. TEUR 7.263) ab.

Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.917	43.872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.754	3.327
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	793	1.111
Sonstige Verbindlichkeiten	2.908	6.981
	56.372	55.291

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten Verpflichtungen für noch zu erbringende Leistungen bei der Abrechnung von Aufträgen nach vereinbarten Meilensteinen in Höhe von TEUR 15.127 (VJ. TEUR 17.701).

Der Betrag der erhaltenen Anzahlungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr beträgt TEUR 22.076 (VJ. TEUR 21.696) und TEUR 22.840 (VJ. TEUR 22.176) mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr, davon TEUR 1.415 (VJ. TEUR 1.331) mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die anderen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich wie im Vorjahr in voller Höhe um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 193 (VJ. TEUR 0) Verbindlichkeiten an das Finanzamt aus Umsatzsteuer enthalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsätzen sind auch Aufträge enthalten, die nach vereinbarten Meilensteinen abgerechnet wurden und bei denen die Ergebnisermittlung unter Berücksichtigung von Anzahlungen für noch zu erbringende Leistungen erfolgt. Leistungsabgrenzungen werden einheitlich nach der „percentage of completion“ Methode ermittelt.

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
	TEUR	TEUR
Öffentliche Aufträge	64.659	56.493
Private Aufträge	61.277	50.045
Andere Umsatzerlöse	3.040	1.315
	128.976	107.853

Unteraufträge (Worksharing), deren Aufwand und Erlös in gleicher Höhe mit dem Hauptauftraggeber vereinbart sind, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgewiesen.

37 % (VJ. 33 %) wurden im Inland, 33 % (VJ. 37 %) der Umsätze wurden im übrigen Europa und 30% (VJ. 30 %) außerhalb Europas erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 1.607 (VJ. TEUR 4.130) aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellungen enthalten. Diese enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 578 (VJ. TEUR 3.157). Die sonstigen periodenfremden Erträge betragen TEUR 565 (VJ. TEUR 327).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 962 (VJ. TEUR 654) für realisierte Kursgewinne und TEUR 44 (VJ. TEUR 73) für unrealisierte Erträge aus der Bewertung kurzfristiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten enthalten.

Im Vorjahr sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen mit TEUR 9.890 Erträge aus Versicherungserstattungen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 689 (VJ. TEUR 319) enthalten und TEUR 1.077 (VJ. TEUR 202) unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung kurzfristiger liquider Mittel sowie TEUR 149 (VJ. TEUR 280) unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung kurzfristiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

Im Vorjahresausweis enthalten sind Aufwendungen in Zusammenhang mit einer Brandschadensbeseitigung in Höhe von TEUR 782.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Zinsergebnis sind die folgenden Beträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen enthalten:

Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	TEUR 19
	(VJ. TEUR 0,1)
Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	TEUR 1.615
	(VJ. TEUR 1.730)
davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	TEUR 1.576
	(VJ. TEUR 1.673)

V. Ergänzende Angaben

Für Entwicklungsaktivitäten wurden Eigenmittel von mehr als Mio. EUR 9,3 (VJ. Mio. EUR 12,6) aufgewendet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2022 bestanden aus der Bilanz nicht ersichtliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 37.060 (VJ. TEUR 29.102), davon aus dem Bestellobligo in Höhe von TEUR 35.943 (VJ. TEUR 23.262) und aus Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 451 (VJ. TEUR 643).

Des Weiteren bestehen aus Worksharing-Verträgen sonstige finanzielle Verpflichtungen von TEUR 666 (VJ. TEUR 5.197).

Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 879 (VJ. TEUR 838) sind zu Gunsten von Geschäftspartnern ausgestellt, sie betreffen in erster Linie Anzahlungsgarantien, Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien sowie Mietgarantien.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften und Garantien wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Geschäftspartner als gering eingeschätzt.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung gegen Kursrisiken werden bei der Northrop Grumman LITEF GmbH Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte haben ausschließlich nicht spekulativen Charakter.

Die derivativen Finanzinstrumente erfüllen nicht die Voraussetzungen einer Verrechnung mit dem Grundgeschäft nach § 314 Abs. 1 Nr. 15 i.V.m. § 254 HGB. Die Bilanzierung erfolgt imparitätisch, das heißt, für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 bestanden keine Devisentermingeschäfte.

Gesamthonorar der Abschlussprüfer

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungsleistungen im Konzern betrug für das Geschäftsjahr TEUR 165, die Steuerberatungsleistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 60.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung beinhaltet neben den liquiden Mitteln auch die Cash-Pool-Forderungen (TEUR 77.676, Vorjahr: TEUR 83.556). Es bestanden zum 31. Dezember 2022 keine Cash-Pool-Verbindlichkeiten.

Angaben zum Eigenkapitalpiegel

Zum Stichtag steht ein Betrag von TEUR 15.765 zur Ausschüttung an die Gesellschafterin zur Verfügung.

Angaben über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es hat im Geschäftsjahr keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen gegeben, für die nicht zugleich gegolten hat, dass sie mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in 100%igem Anteilsbesitz stehenden und in einen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestanden.

Geschäftsführer

Herr Lutz Kampmann, Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB wird nach § 314 Abs. 3 HGB entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beschäftigte

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich:

	2022	2021
Angestellte	407	398
Gewerbliche Mitarbeiter	169	178
	576	576

Befreite Gesellschaften nach § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Beachtung der für Kapitalgesellschaften geltenden ergänzenden Bilanzierungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften befreit:

- Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg im Breisgau
- Northrop Grumman L.E.F. GmbH, Weisweil

Angaben zu Konzernverhältnissen

Die Northrop Grumman Holding GmbH ist ein Tochterunternehmen der Northrop Grumman Global Holdings Limited, London/Großbritannien, die ihrerseits in den Konzern der Northrop Grumman Corporation, Falls Church, VA, USA, eingebunden ist. Der Konzernabschluss der Northrop Grumman Corporation ist am Sitz der Gesellschaft hinterlegt.

Die Northrop Grumman Holding GmbH wird in den amerikanischen Konzernabschluss der Northrop Grumman Corporation zum 31. Dezember 2022 einbezogen. Diese und deren Tochtergesellschaften sind damit verbundene Unternehmen.

Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, das Jahresergebnis 2022 der Gesellschaft auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Freiburg im Breisgau, den 24. Juli 2023

Northrop Grumman Holding GmbH

Geschäftsführung

Lutz Kampmann

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	3.122	5.176
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.366	2.510
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.210	-1.076
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16.050	-392
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.081	642
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	18	4
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	949	1.290
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.400	5.058
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-5.869	-8.387
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.773	4.825
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-583	-431
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.337	-2.664
+ Erhaltene Zinsen	654	448
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.266	-2.647
Gezahlte Zinsen	-8	-8
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8	-8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.047	2.170
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	84.559	82.389
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	79.512	84.559

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Korrigiertes gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2021	27.500,00	13.800,00	13.700,00	7.197.215,27
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2021 / 01.01.2022	27.500,00	13.800,00	13.700,00	7.197.215,27
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in den Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2022	27.500,00	13.800,00	13.700,00	7.197.215,27

	Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2021	13.800,00	6.282.170,62	1.184.960,74	14.691.846,63
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	5.175.821,57	
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	1.184.960,74	0,00	
Stand 31.12.2021 / 01.01.2022	13.800,00	7.467.131,36	5.175.821,57	19.867.668,20
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	3.121.808,32	
Einstellung in den Ergebnisvortrag	0,00	5.175.821,57	0,00	
Stand 31.12.2022	13.800,00	12.642.952,93	3.121.808,32	22.989.476,52

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg im Breisgau

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg im Breisgau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg im Breisgau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs.4 HGB.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 24. November 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steffen Schmidt, Wirtschaftsprüfer

Michael Harst, Wirtschaftsprüfer